

# Ins Mangfalltal

## Tourenbeschreibung | MVV-Radl-Touren



Die Tour führt auf einer Seitenmoräne bis zur Mangfall und im Mangfalltal bis zum Bahnhof Kreuzstraße.

**Startbahnhof:** Ebersberg **S4**

**Zielbahnhof:** Kreuzstraße **S7** 

**Eignung:** Nahezu ebene Tour mit einer deutlichen Steigung in Ebersberg; auch für Familien mit Kindern geeignet; geringe KFZ-Belastung; zu etwa 90 % asphaltiert.

**Tickets:** Besonders günstig fahren Sie mit der Single- oder Partner Tageskarte für eine oder für bis zu fünf Personen einen ganzen Tag im jeweiligen Geltungsbereich.

Zusätzlich benötigen Sie für die Fahrradmitnahme in den S-Bahnen pro Fahrrad mit einer Reifengröße von über 20 Zoll eine Fahrrad-Tageskarte.

Weitere Informationen zum richtigen Ticket erhalten Sie unter: [www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Streckenlänge:** 52 km

**Steigung gesamt:** 500 m

**Gefälle gesamt:** 441 m

**Fahrtzeit:** ca. 5 Stunden ohne größere Pausen

### Sehenswürdigkeiten:

- Schloss Unterelkofen
- Kapelle Antersberg, Aussichtspunkt
- Wallfahrtskirchen Mariä Himmelfahrt in Tuntenhausen und Weihenlinden
- Streichelzoo bei Bruckmühl
- Kirche „Maria Opferung“, Oberreith
- Schloss Altenburg, derzeit als evangelisches Meditationszentrum genutzt

## Tourenbeschreibung

Unsere Tour beginnt am Bahnhof Ebersberg. Über den P+R-Platz fahren wir in die Dr.-Wintrich-Straße und folgen ihr in westliche Richtung bis wir in die Breitensteinstraße nach links abbiegen. Uns leitet dabei die Wegweisung des Sempt-Mangfall-Radweges. Durch den Weiler Aßkofen führt die Route in südliche Richtung stadtauswärts Richtung Grafing. Am nördlichen Stadtrand queren wir zunächst die Staatsstraße und biegen bei der Gabelung links mit dem Sempt-Mangfall-Radweg in die Bernauer Straße.

Bei der Einmündung in die Bahnhofstraße verlassen wir den Sempt-Mangfall-Radweg und fahren links zum Marktplatz von Grafing mit seinem barocken Rathaus. Am Ende des Marktplatzes führt unsere Tour rechts in die Lederergasse. Danach geht es links in die stärker be-

fahrene Griesstraße und nach einem kurzen Stück biegen wir nach Süden in die Schlosstraße ein (Hinweis Waldfriedhof). Dieser folgen wir aus der Stadt, bis wir links das eindrucksvolle Schloss Unterelkofen erblicken. Die Burg wurde als alleinstehender Bergfried errichtet und ab dem 11. Jh. ausgebaut. Sie ist eine der letzten bewohnten gotischen Burgen Bayerns.

Bei der Schlosswirtschaft biegen wir nach rechts und folgen dem Wegweiser „Oberelkofen“. Nach ca. 500m müssen wir bei der Gabelung links in südliche Richtung abbiegen. Rechts geht es durch die Bahnunterführung. Wir fahren geradeaus bis zur Staatsstraße und auf dieser ein kurzes Stück nach rechts bis Oberelkofen. Am Ortsanfang geht es links auf eine kleine Straße. Wir folgen der Kfz-Wegweisung nach Eichhofen. In Obereichhofen geht

es weiter auf kleinen und schwach befahrenen Straßen zum Ort Dorfen. Wir folgen dem Wegweiser nach Langkofen.

Hinter dem Weiler wird die Straße zum nicht asphaltierten Wirtschaftsweg und führt zur Siedlung Thal. Die Route wird wieder asphaltiert und wir fahren zweimal links Richtung Antersberg. Kurz vor dem auf der Höhe liegenden Ort müssen wir einmal kräftig in die Pedale treten. An der Kapelle hinter dem Ort belohnen uns Ruhebanke und ein schöner Ausblick.

Den Kfz-Wegweisern folgend geht es über Bach und Sindlhausen nach Tuntenhausen. Über die Fuchsbergstraße erreichen wir den Kirchplatz mit seiner imposanten Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt. In der im Barock erbauten Kirche können wir die wertvolle Regenbogenmadonna, ein Geschenk Kurfürst Maximilians I., bewundern. Hinter der Kirche fahren wir in östliche Richtung und gelangen bald in die Hilpertinger Straße, mit der wir den Ort verlassen (Wegweisung „Radweg 12“). Bald geht es rechts zum Weiler Emling. Dort folgen wir auf einer nicht asphaltierten Straße und einem kurzen Stück Kreisstraße dem Wegweiser nach Schmidhausen. Vorher bietet sich ein Abstecher zur Waldgaststätte Filzenklas an, die auf einer kleinen Rodungsinsel mitten im Wald liegt und eine Fülle an Attraktionen bietet.

In Schmidhausen folgen wir der Wegweisung nach Maxlrain über Jakobsberg und Fischbach. In Maxlrain

geht es um das Schloss herum (Hinweise: Schloss, Golfklub). Das heutige Hauptgebäude stammt aus dem 16. Jh. und befindet sich in Privatbesitz. Bekannt ist Maxlrain durch seine Brauerei. Schlosswirtschaft und Bräustüberladen zur Einkehr. Hinter der Brauerei fahren wir rechts auf einer kleinen Straße zur Wallfahrtskirche Weihenlinden. Der Ort, mit seiner eindrucksvollen Barockbasilika, ist ein jahrhundertaltes Baum- und Quellheiligtum.

In Weihenlinden treffen wir wieder auf den Sempt-Mangfall-Radweg, der uns durch Heufeld immer in südliche Richtung an die Mangfall bringt. Weitgehend auf dem Mangfalldamm geht es jetzt immer flussaufwärts dem Mangfall-Radweg und der Via Julia folgend. Eine Abwechslung vor allem für Kinder bietet der Streichelzoo in Bruckmühl. In Feldolling verlassen wir die Mangfall, fahren an der Bahnstrecke nach Westerham und müssen hinter dem Ort nach Oberreit und Altenburg eine deutliche Steigung überwinden.

Am Wegesrand liegt die Wallfahrtskirche Maria Opferung. Das Schloss Altenburg dient heute als evangelisches Meditationszentrum. Hinter Aschbach verlassen wir den Mangfall-Radweg und fahren direkt auf der Kreisstraße teilweise auf einem begleitenden Fuß- und Radweg Richtung Grub und Kreuzstraße. Nach dem Bahnübergang vor dem Ort Kreuzstraße können wir direkt zum Bahnhof Kreuzstraße herunterfahren oder eine kurze Schleife zur Einkehr in den Ort drehen.

### Höhenprofil der Tour:

